

Alphabet Drabbles Extendend Version

FFVII: 9 x 26

Von jeanne_darc

Kapitel 9: Zack

Andenken:

Eine weiße Feder und ein Panzerschwert – das waren die einzigen Dinge, die Zack nach dem Tod seines Mentors Angeal von diesem geblieben waren. Er würde sie immer in Ehren halten.

Blase:

Verbissen verkniff es sich Zack vor der Tamblin-Festung, vor Schmerz von einem Fuß auf den anderen zu hüpfen, um nicht wieder von Angeal belehrt zu werden. Was war er auch so blöd gewesen und musste seine nagelneuen SOLDAT-Schuhe ausgerechnet bei einer so langen Mission zum ersten Mal tragen und sich Blasen an den Fersen laufen?

Caféteria:

Bevor er Aerith kennengelernt hatte, verbrachte er seine Pausen liebend gerne in der Caféteria des Shinra-Hauptgebäudes. Dass er das nicht nur wegen dem Kaffee tat, war eine andere Geschichte. Die Bedienung hatte aber auch ein ansehnliches Hinterteil...

direkt:

Zack konnte sich nicht erklären, wieso Aerith ihn so entsetzt anstarrte, als er, direkt wie er war, gleich 10 Minuten nach Beginn ihres ersten Gesprächs fragte, ob sie mit mal mit ihm ausginge.

Elster:

Zack war gerade dabei, sich selbst zu verfluchen. Zum wiederholten Mal war er so blöd gewesen und hatte sich von dieser diebischen Elster von Wutai-Mädchen geklaut lassen. Solange das nur Angeal nicht erfuhr – der würde ihm einerseits wieder eine Standpauke über Ehrgefühl halten und ihm andererseits sehr direkt klarmachen, dass er, wenn er es in First Class schaffen wollte, achtsamer sein müsste. Aber er war sich sicher – noch einmal würde ihm das bestimmt nicht passieren, jawohl!

fantastisch:

Fantastisch!

Das war mitunter das Beste, das ihm hatte passieren können.

Zack fand es schon wunderbar, dass seine Beförderung zu First Class schon groß im Gespräch war, aber dass Aerith jetzt nach endlosem Nachfragen doch zugesagt hatte, noch im Laufe der Woche einmal mit ihm auszugehen, wenn sein Dienstplan es zuließ, setzte dem ganzen noch das Sahnehäubchen auf.

Gift:

Verdammt. Zack erinnerte sich wieder daran, warum er Morbols hasste.

Und er hätte wohl wirklich besser auf Angeal hören sollen, als dieser ihm sagte, dass er mehr Heilmittel mitnehmen sollte...

Hundert:

So viel dazu.

Da hatte das Mädchen es doch wirklich ein weiteres Mal geschafft und ihm dieses Mal gleich hundert Gil aus der Tasche gezogen. Wie ärgerlich!

immerwährend:

Zack hatte sich schnell damit abgefunden, tot zu sein. Wenn er ehrlich war, hatte ihn im Leben kaum mehr etwas gehalten. Um Ruhm und Ehre zu kämpfen war ja schön und gut, aber schlussendlich hatte er zugeben müssen, dass es sich kaum gelohnt hatte.

Und auf ewige Zeit im Lebensstrom herumzuschwimmen war ja auch ganz nett. Friedlich, ohne dauerndes Training oder Personen, die ihm nach dem Leben trachteten.

Und er hatte Angeal, und später auch Aerith. Ach ja, ihr entsetzter Blick, als sie selbst in den Lebensstrom übergang und ihn dort traf, war wirklich unschlagbar.

Jacke:

Modeoheim.

Zähneknirschend rieb Zack sich die nackten Arme. Warum hatte ihm niemand vor der Abreise gesagt, dass dieses Dorf an einem Gebirgspass lag?

Krebs:

Krebsrot traf es wohl. Und es tat weh – richtig weh. Aber nein, er musste ja daran festhalten, dass er nicht empfindlich war und beim Urlaub an der Costa del Sol keine Sonnencreme brauchte.

labern:

Und Angeal redete, und redete... Und redete... Zack hasste die ewig langen Vorträge seines Mentors über Träume oder Ehrgefühl eines SOLDAT. Ab einem gewissen Zeitpunkt hatte er nicht weiter zugehört, auch wenn er wusste, dass das bestimmt wieder eine Strafpredigt zur Folge hatte, wenn Angeal das herausfand.

melden:

Zack wusste, dass es langsam mal wieder an der Zeit war, sich bei Aerith zu melden, auch wenn es nur ein kurzer Anruf war.

Aber sein Zeitplan bei dieser zweiwöchigen Mission war so straff, dass er absolut keine Gelegenheit dazu fand, auch nur nach seinem Handy zu greifen.

Nussbaum:

Gerade war Zack richtig stolz auf sich.

Dieses Picknick unter dem riesigen Nussbaum in dem Park außerhalb von Midgar, zu dem er Aerith eingeladen hat, war wohl seine romantischste Idee bisher gewesen.

Oper:

Zack wollte nun endlich auch verstehen, was nun wirklich an diesem „Loveless“ dran war, wenn dieser Genesis es bei jeder Begegnung zitieren musste.

Das war auch der Grund, warum er Aerith dazu überredete, mit ihm in die Oper zu gehen.

pink:

Zack war ein Mann – Männer mochten pink nicht, das war eine Tatsache.

Nachdem er Aerith aber die rosane Schleife ins Haar gebunden hatte, die ihr seiner Meinung nach natürlich unglaublich gut stand, musste er doch zugeben, dass er sich mit dieser Farbe vielleicht doch anfreunden konnte.

Querulant:

Also dieser Angeal war, so gerne er ihn dann doch hatte, hin und wieder schon ein pingeliger Nörgler, der an allem etwas auszusetzen hatte.

Klar wusste Zack, dass es wichtig war, genau zu arbeiten, aber ein paar Freiheiten wird man doch wohl noch haben....

Raub:

Zack ließ niedergeschlagen die Schultern hängen. Als wären die 100 Gil nicht schon genug gewesen.

Nein, jetzt musste auch noch seine Leben-Materia daran glauben. Was für ein Scheiß.

Schulter:

Auch ein Mann brauchte hin und wieder eine Schulter zum Anlehnen und Ausweinen. Deshalb war Zack wirklich froh, dass Aerith da war, als es ihm nach der niederschmetternden Mission in Modeoheim so schlecht ging.

trist:

So viel war klar: Nicht nur dass Zack sein Mentor fehlte, auch der Alltag bei SOLDAT war ohne die Albernheiten und Späße, die er zu seinen Zeiten als Rang 2-SOLDAT immer mit ihm getrieben hatte, mehr als trist geworden.